

MEETING PLACE 2016: DIE ENTDECKUNGEN DER REVIEWER



FOTO: © DEBI CORNWALL

David Drake, Director Ffotogallery, Cardiff, England

Meine „Meeting Place“-Entdeckung 2016: Debi Cornwalls „Gitmo at Home, Gitmo at Play“

„Die Arbeit beschäftigt sich mit der Absurdität des Alltags der Gefangenen und des Personals der *US Naval Station* in der Bucht von Guantanamo auf Kuba. Das Militär hatte festgelegt, dass auf den Fotos keine Gesichter gezeigt werden dürfen. Die surrealen, verführerischen Bilder der Wohn- und Freizeiteinrichtungen betonen das Paradoxe des für seine Härte berühmten Gefängnisses im tropischen Paradies. Die ehemalige Bürgerrechtsanwältin Cornwall bringt eine neue Perspektive in das Thema Guantanamo. Das gelingt ihr auch durch ihre Empathie für die Insassen und das amerikanische Wachpersonal.“

Doubletree Hotel an der Dallas Street vom 12. bis 30. März 2016 ein Hotspot der internationalen Fotoszene: Etwa 180 Bilder-Profis begutachten über einen Zeitraum von 16 Tagen in vier je viertägigen Sessions Arbeiten von knapp 500 Fotokünstlern. Nicht jeder investiert für seinen Festivaltrip derart viel wie der Siegerner Fotokünstler Thomas Kellner. Dieser berichtete gerade in seinem Newsletter, er

habe 2014 für seinen Aufenthalt über vier Reviewing-Sessions an die 10.000 Dollar bezahlt, inklusive Flug, Essen, Übernachtung und Präsentation. Am *Meeting Place* habe er 145 Entscheidern seine Arbeiten gezeigt. Derartige Durchbücher bleiben auch in Houston die Ausnahme. Doch wer mit exzellenten Arbeiten kommt, macht hier meist auch gute Erfahrungen. „Die Portfolio Reviews sind für mich

eine tolle Gelegenheit, um ungefiltertes Feedback von amerikanischen Galeristen, Kuratoren, Sammlern zu erhalten und Kontakte zu knüpfen“, sagt die in Berlin lebende Fotoreporterin Anna Katharina Zeitler. Sie ist nach guten Erfahrungen 2014 in diesem Jahr erneut gekommen. „Hier haben sich für mich unerwartet Türen geöffnet, meine Arbeit weltweit in Galerien und auf Fotofestivals ausstellen



FOTO: © SANDRA CHEN WEINSTEIN

Andreas Müller-Pohle, Verleger European Photography, Berlin

Meine Meeting Place-Entdeckung 2016: Sandra Chen Weinsteins „She/They“

„Das Bild entstammt einer dreiteiligen Portraitserie mit dem Titel „*She/They*“. Den interessantesten Part bilden psychologische Studien von Frauen mit Extrembiografien – etwa von Davey, die zum ersten Mal mit sechs Jahren vergewaltigt wurde, immer erstklassige Schulnoten nach Hause trug und die doch ihrer Mutter nie nahegekommen ist. Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen.“

zu können.“ Einige der Fotografen sind bereits veritable Fotostars und nutzen die Promotion-Chancen, die dieses Event bietet. „Der *Meeting Place* von *Fotofest* ist der einzige Ort, an dem ich noch bei Portfolio-Reviews teilnehme“, berichtet die erfolgreiche Fotokünstlerin Rania Matar. „Er hat mir viel gebracht – vom Kontaktaufbau, den Printverkauf an bedeutende Kunstsammlungen über Publikationen bis

zur Repräsentanz durch Galerien. In diesem Jahr hat mich die *Pictura Gallery* aus Bloomington (im US Bundesstaat Indiana) neu aufgenommen und im Frühjahr 2018 werde ich eine Einzelausstellung im *Amon Carter Museum* in Fort Worth (Texas) bekommen. Unverzichtbar für jeden Biennale-Besucher ist das umfangreiche Ausstellungsprogramm von *Fotofest*, das 2016 unter dem Motto

„*Changing Circumstances: Looking at the Future of the Planet*“ stand. In Zeiten des Klimawandels, globaler Migration und schwindender Rohstoffquellen wurden hier künstlerische Auseinandersetzungen mit den veränderten Umweltbedingungen vorgestellt. Als Kuratoren maßgeblich beteiligt: Die *Fotofest*-Gründer Frederick Baldwin und Wendy Watriss sowie der Festivalleiter Steven Evans. 